

**Interaktive Links:**

› [zum Artikel](#)

› [zur Bildauswahl](#)

› [zum Hersteller/Produkt](#)

**Baukastenrennrad mit Scheibenbremsen**

**Name:** Comet Disc

**Hersteller:** Stevens Bikes

**Preis:** 1.999 Euro (Rahmen-Set), ab 3.199 Euro (Komplettad), abgebildete Version mit Dura Ace Di2 ca. 7.400 Euro

**Hintergrund:**

Fahrradhersteller Stevens bringt seinen Highend-Rennradrahmen „Comet“ zur Saison 2018 erstmalig mit Scheibenbremsaufnahme. Das „Comet Disc“ ist damit bereits das vierte Rennradmodell mit Scheibenbremsen in Sortiment der Hamburger. „Das unterstreicht unsere Überzeugung, dass sich die bessere Performance von Scheibenbremsen langfristig bei rennlastigen Race-Bikes durchsetzen wird“, erklärt Volker Dohrmann von Stevens Bikes. Der neue Rahmen wurde auf der Grundlage einer für den Renneinsatz bewährten Geometrie entwickelt, wobei bei gleich hohen Lenkkopf- und Tretlagersteifigkeitswerten der Sitzkomfort deutlich verbessert wurde. Darum sind die Rahmenformen schlank und nur an den für die Seitensteifigkeit notwendigen Stellen voluminöser. Der Rahmen des Comet Disc in der Farbe „Black Ink“ wiegt 906 Gramm und ist für 1.999 Euro erhältlich. Im Online-Konfigurator lässt sich das Rad individuell zusammenbauen und anschließend im Fachhandel abholen. Der Preis für ein Komplettad beginnt ab 3.199 Euro, das dargestellte Rad mit Dura Ace Di2 von Shimano ist für ca. 7.400 Euro erhältlich.

**Kommentar:**

„High-Tech-Sportgeräte, mit denen Radsportler bergab auch mal Geschwindigkeiten von über 100 km/h erreichen, verdienen endlich die Bremstechnologie des 21. Jahrhunderts. Wegen ein paar Gramm Mindergewicht auf veraltete und unterlegene Technologie zu beharren, halte ich für den falschen Weg. Gut, dass immer mehr Hersteller ihren Kunden die Wahl lassen.“ (Arne Bischoff, *pressediens-t-fahrrad*)